

Handschriften / Autographen

Brief von Johann Friedrich Handschuch an [Gotthilf August Francke].

Handschuh, Johann Friedrich

Hamburg, 14.06.1747

14. Juni 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172109

1 A 4 HR

Samstag d. 14. Febr.
1747.

1

^c
Hochwürdiges Herr Doctor,
mein in Christe
sehr verehrtes und sehr geliebtes Herr S. Vater,

I. Herr Hochwürdigster, soll in Eurer Gnade,
Vom besten, welches gestellt ist, die besten
sich in d. Art von Wissen und zu Wissen
auf so ziemlich allezeit angewandt, bis zum
Gut Leb! Ein wenig Tag meines Lebes
auf Freuden, aber zu meinem besten
gerichtet ist. Den 3ten Tag lebte ich
in einer sehr pflanzten, sehr und eines
sehr Osmacht eines, sehr und, sehr
am besten Ort, da mir das Leben an

[illegible]

